

DIE STÜCKE DER SPIELZEIT 2021/22

SCHAUSPIEL

Fortune

Schauspiel von Simon Stephens *Deutschsprachige Erstaufführung*

Fortune George, ein ausgebrannter Filmregisseur, verkauft dem Teufel seine Seele. 12 Jahre hat er Zeit, sein Leben nach all seinen Wünschen zu gestalten. So erobert er die glücklich verheiratete Maggie, hebt seine Filmkarriere auf das nächste Level und macht alles Erdenkliche, bis er sein Leben komplett ausgeschöpft hat. Doch ist es wirklich Liebe, die er erfährt? Erreicht man das wahre Glück, wenn man für nichts mehr kämpfen muss? Am Ende muss jede Rechnung beglichen werden und der vermeintliche Triumph bleibt pure Illusion. In Fortune konkretisiert Simon Stephens den Begriff des Bösen: in seinem Drama existiert der Teufel, es gibt eine Hölle und eine Seele, die verloren werden kann. Er bedient sich dabei vieler Quellen von der Volkssage des Dr. Faustus über Goethe bis hin zu Kultfilmen von David Lynch und zieht Parallelen zwischen dem 400 Jahre alten Stoff und unserer heutigen Gesellschaft.

1000 SERPENTINEN ANGST

Schauspiel nach dem Roman von Olivia Wenzel

Eine junge Frau besucht ein Theaterstück über die Wende und ist die einzige schwarze Zuschauerin im Publikum. Mit ihrem Freund sitzt sie an einem Badesee in Brandenburg und sieht vier Neonazis kommen. In New York erlebt sie den Wahlsieg Trumps in einem fremden Hotelzimmer. Wütend und leidenschaftlich schaut sie auf unsere sich rasant verändernde Zeit und erzählt dabei auch die Geschichte ihrer Familie: von ihrer Mutter, die Punkerin in der DDR war und nie die Freiheit hatte, von der sie geträumt hat. Von ihrer Großmutter, deren linientreues Leben ihr Wohlstand und Sicherheit brachte. Und von ihrem Zwillingsbruder, der mit siebzehn ums Leben kam. Olivia Wenzel gelingt eine herzergreifende und vielstimmige Familiengeschichte und schreibt ein lakonisches, rasantes Buch über Herkunft, Verlust und Rassismus.

THE WRITER

Schauspiel von Ella Hickson

Am Ende einer Theateraufführung bleibt eine junge Frau allein im Zuschauerraum zurück und wird von einem Theatermitarbeiter in ein Gespräch über das eben Gesehene verwickelt. Schnell eskaliert dieses, denn der Zorn auf das Lapidare und Inhaltsleere des Gesehenen, von dem die junge Frau erfüllt ist, trifft nun ihr Gegenüber, den Regisseur. Auf einmal sehen sich die beiden mit grundlegenden Fragen konfrontiert: Wieviel gesellschaftliche Klarheit und wieviel kommerzielle Unterhaltung muss und darf eine Aufführung prägen? Das Stück erzählt von der Rolle der Frau: im Leben, in der Kunst, im Denken und im Lieben. In sehr unterschiedlichen Szenen, die sowohl theatralisch als auch inhaltlich die vorherrschenden Denkmuster durchspielen, verhandelt die Autorin die in unserer Gesellschaft und im Theater bestehenden (Macht-)Strukturen und stellt sie zur Disposition.

Chronik einer Stadt, die wir nicht kennen

Schauspiel von Wael Kadour *Deutschsprachige Erstaufführung*

Vor einem Krankenhaus in Damaskus wartet Roula. Raucht. Ihre Freundin Nour Mahmoud liegt auf der Intensivstation, weil sie vom Dach einer Diskothek gesprungen ist. Der Selbstmord scheint persönliche Gründe zu haben. Roula wird als politische

Aktivistin verhaftet und vom Staatssicherheitsdienst vernommen. Als ihre im System verbotene Beziehung entdeckt wird, muss sie sich auf einmal nicht nur vor den Behörden und vor ihrem Freund erklären, sondern auch vor Nours Eltern. Das Private vermischt sich mit dem Öffentlichen, die gesellschaftlichen Zustände entscheiden darüber, wer wen lieben darf und wer nicht. Zwei Frauen im Sommer 2011 in Damaskus. Ein Zeitpunkt, an dem die Welt nach Syrien blickte und den Sturz des Regimes erwartete. Wael Kadour erzählt in knappen, poetischen Worten von einer nonkonformen Liebe in einem repressiven System am Ende einer vier Jahrzehnte dauernden Diktatur.

Auf dem Rasen

Schauspiel von Hakim Bah *Deutschsprachige Erstaufführung*

Ein Kommandant befiehlt der Gefreiten, die demonstrierende Bevölkerung abzuschlachten. Die Gefreite wird den Massen jedoch nicht Herr, so dass sich der Kommandant selber ins Gefecht wirft – und dabei ohne Erbarmen mordet und schlachtet. Die Revolution ist schließlich besiegt, doch die Entgleisungen des Kommandanten sind jenseits des Entschuldabaren. Die Gefreite weigert sich, seine Schuld auf sich zu nehmen, denn sie meint, dass er sich für seine Taten selbst verantworten muss. Ein letzter Kampf beginnt. Auf dem Rasen betrifft die jüngste Geschichte Guineas und die Erinnerung an die Diktatur von Sékou Touré. Hakim Bah erzählt von einem Krieg, der seit Generationen durch das Land zieht. Die Sprache seines Theaters ist fremd. Ein mächtiges Spektakel, sperrig und aufregend. Es ist ein Rausch, der lustvoll in einen Abgrund schaut.

MORD IM ORIENTEXPRESS

Großes Ensemblestück nach Agatha Christie von Ken Ludwig

Ein windiger Geschäftsmann, der Fälschungen verkauft, bittet den Kommissar Hercule Poirot bei einer Reise im Orientexpress um Personenschutz. Dieser lehnt ab, zum einen, weil er den Gauner durchschaut, zum anderen, weil er seinen Urlaub im Orientexpress verbringen möchte. Am nächsten Morgen ist der Geschäftsmann tot. Die Ferien haben sich damit für den weltbekannten Detektiv erledigt, Poirot findet Hinweise, dass sich der/die Mörder*innen noch an Bord befinden müssen und übernimmt die Ermittlungen. Als Agatha Christie ihren Mann in Syrien, wo er als Archäologe in Aleppo arbeitete, besuchte, entstand ihr bekanntester und beliebtester Roman. Vor drei Jahren erstellte der amerikanische Dramatiker Ken Ludwig eine Theaterfassung, die das komische Potenzial der Kriminalgeschichte akzentuiert.

STOLZ UND VORURTEIL*

*oder so

Schauspiel mit Musik von Isobel McArthurs nach dem Roman von Jane Austen
Nach jahrhundertelangen Erfahrungen in der Frauenbewegung wissen wir: Weibliche Selbstbestimmung muss sein. Und doch bleibt die Frage: was, wenn sich ökonomische und gesellschaftliche Abhängigkeiten bilden? Der titelgebende Konflikt zwischen Stolz und Vorurteil stellt diese Fragen für alle jungen Frauen damals wie heute: Kann man aus Liebe heiraten? Oder sollte man besser illusionslos aufs Hochzeitskarussell? Darf man verächtlichen Bemerkungen glauben? Und ab wann stellt man nicht nur die eigene Existenz, sondern auch die der Familie aufs Spiel? Aber bis alle Fragen beantwortet sind, müssen Konflikte ausdiskutiert, Missverständnisse aus dem Weg geräumt und viele zerbrochene Scherben aufgesammelt werden. Dies nehmen die in die Hand, die sich in Isobel McArthurs wagemutiger Dramatisierung aus all dem einen großen Spaß machen: die Dienstmädchen.

DIE STÜCKE DER SPIELZEIT 2021/22

HERKUNFT

Schauspiel nach dem Roman von Saša Stanišić

Saša Stanišić erzählt in seinem 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman die Fluchtgeschichte seiner Familie vor dem Krieg über Serbien, Ungarn und Kroatien nach Deutschland. Abschweifung wird in Herkunft zum Grundprinzip des Erzählens. Zwischen Erfindung und Erinnerung fragt der Text: Wer bin ich und was ist Heimat? Er beschreibt darüber hinaus eine fragmentierte und zersplitterte Flucht, die – bedenkt man die aktuellen, teils menschenverachtenden Grenz- und Einwanderungspolitiken – kaum mehr zielgerichtet auf eine erfolgreiche Ankunft hinführen kann. Genauso erzählt der Roman aber auch von Saša Stanišić' Leben in verschiedenen Heimaten: Visegrad, Heidelberg, Hamburg und dem Ankommen als große Ausnahme.

DIE ANDERE SEITE DER HOFFNUNG

Schauspiel nach dem Film von Aki Kaurismäki Uraufführung

Khaled, ein junger syrischer Geflüchteter, beantragt Asyl, weil er nicht wieder zurück in seine kriegsgebeutelte Heimat kann. Um dem drohenden Abschiebungsverfahren zu entgehen, versteckt er sich auf den Straßen Helsinkis. So begegnet ihm Wikström, ein älterer finnischer Handelsvertreter und frischgebackener Restaurantbesitzer, der gerade sein Leben umgeworfen hat, um von vorn zu beginnen. Khaled und Wikström stehen auf unterschiedlichen Seiten der Hoffnung, und trotzdem stellt Wikström Khaled ohne zu Zögern und voller Solidarität als Putzkraft und Tellerwäscher bei sich an. Das Bündnis schafft Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft für jeden von ihnen. Aki Kaurismäki erzählt mit Die andere Seite der Hoffnung ein Märchen der Menschlichkeit in unserer kalten Welt. Diese Uraufführung ist eine Koproduktion des Schauspielensembles mit dem neu gegründeten Stadtensemble des Theater Osnabrück.

MUSIKTHEATER

FREMDE ERDE

Oper von Karol Rathaus

Libretto von Kamilla Palfy-Waniek

Für diese kompromisslose Geschichte, die den Kontrast zwischen dem Zerbrechen der Hoffnung der Auswanderer und einem nicht zu bändigenden Raubtierkapitalismus erzählt, fand Rathaus eine Musiksprache, die an sich tonal gebunden blieb, sehr wohl aber die unterschiedlichen Strömungen der 1920-er Jahre – wie Zwölftontechnik, Jazz und Agitprop – aufgriff.

Musikalische Leitung: Andreas Hotz; Inszenierung: Jakob Peters-Messer;

Bühne & Kostüme: Markus Meyer

DIE FLEDERMAUS

Operette von Johann Strauß

Text von Carl Haffner und Richard Genée nach dem Vaudeville „Le Réveillon“

von Henri Meilhac und Ludovic Halévy

„Die Fledermaus“ vereint alle Vorzüge, die ein Operettenherz höherschlagen lässt: eine glänzende Geschichte mit vielen komischen Situationen, hinreißende Figuren, ausgelassenen Humor, ein bisschen Klamauk, aber nicht zu viel, Walzerseligkeit und eine Musik, in der jede Nummer ihre Vorgängerin zu überbieten scheint.

Musikalische Leitung: Daniel Inbal; Inszenierung: Eike Ecker;

Bühne & Kostüme: Darko Petrovic

LUCIA DI LAMMERMOOR

Oper von Gaetano Donizetti

Libretto von Salvatore Cammarano nach dem Roman „Die Braut von Lammermoor“ von Sir Walter Scott / In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ein Klima der Sehnsucht und Mystik herrscht in „Lucia di Lammermoor“, dem tragischen Hauptwerk Gaetano Donizettis und zugleich Prototyp der italienischen Belcanto-Oper schlechthin, die nach über vierzig Jahren endlich auch wieder in Osnabrück zu erleben ist.

Musikalische Leitung: Andreas Hotz; Inszenierung: Sam Brown;

Bühne & Kostüme: Alex Lowde

SINGIN' IN THE RAIN

Musical basierend auf dem MGM Film in Übereinkunft mit Warner Bros. Theatre Ventures, inc. Musikverlag: EMI (Originalchoreographie von Gene Kelly und Stanley Donen) Drehbuch und Adaptierung von Betty Comden und Adolph Green

Musik und Songtexte von Nacio Herb Brown und Arthur Freed

Das 1983 am Londoner Westend erstmals aufgeführte Musical basiert auf dem gleichnamigen Film von 1952, in dem Gene Kelly mit „I'm singing in the rain“ die vermutlich beste Antwort auf schlechtes Wetter gegeben hat. Und auch die anderen Evergreens wie „Good mornin“, „Make, em laugh“ oder „Lucky Star“ garantieren temporeiche Steppnummern, unbeschwerten Slapstick und den fröhlichsten Regen von der Welt!

Musikalische Leitung: An-Hoon Song; Inszenierung: Ansgar Weigner;

Choreographie: Andrea Danae Kingston; Bühne & Kostüme: Darko Petrovic

DIE GRIECHISCHE PASSION

Oper von Bohuslav Martinů

Libretto vom Komponisten nach dem Roman „Der wiedergekreuzigte Christus“

von Nikos Kazantzakis

Bohuslav Martins Oper aus den 1950er Jahren ist schon vom Stoff her ein Werk der Stunde: eine zeitgenössische Volksoper, die ins Hier und Heute weist. Sie gemahnt daran, (christliche) Nächstenliebe nicht nur zu behaupten, sondern aktiv zu leben. Für dieses aufwühlende Werk hat Martin eine Tonsprache entwickelt, die viele Gegensätze zu einem stimmigen Ganzen vereint: modern und archaisch, leidenschaftlich und lyrisch; zeitgenössisch – ja, aber nie verkopft.

Musikalische Leitung: Andreas Hotz; Inszenierung: Philipp Kochheim;

Bühne & Kostüme: Uta Fink

SONGS FOR DAYS TO COME

Interdisziplinäres Musiktheater von Kinan Azmeh

Der renommierte syrische Klarinetist und Komponist Kinan Azmeh ist in Osnabrück längst kein Unbekannter mehr: Seit 2010 ist er ein gern gesehener Gast und gefeierter Künstler des Morgenland Festivals. Mittlerweile hat er viele Stücke für Orchester komponiert. Nun macht er sich mit „Songs for days to come“ an sein erstes abendfüllendes Werk, das in der Friedensstadt zur Aufführung gelangen wird. Es vereint die Ensembles aus Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Orchester zu einem großen interdisziplinären Theatererlebnis, das die ganze Welt ansprechen will. Eckpfeiler sind vierzehn Gedichte verschiedener syrischer Dichterinnen und Dichter. Für den typischen arabischen Klang wird Kinan Azmeh, der selbst auch Klarinette spielen wird, die Sängerin Dima Orsho und den Oud-Spieler Issam Rafea integrieren.

Inszenierung: Ulrich Mokusch; Dirigent: Daniel Inbal;

Bühne & Kostüme: Okarina Peter und Timo Dentler

DIE STÜCKE DER SPIELZEIT 2021/22

TANZTHEATER

ZEIT Uraufführung

Tanzabend von Marguerite Donlon

Kompositionen von Claude Debussy, Ferruccio Busoni, John Adams und elektronischer Musik von Michio Woïrgardt

Was ist Zeit? Immer da und doch nicht greifbar. Stetig und dennoch von jedem Einzelnen anders empfunden. Diktiert sie unser Leben oder ist sie unsere Orientierung? Kann man sie anhalten und ist sie dann weg? Bedeutet das dann Ewigkeit? Es heißt, in Schwarzen Löchern wird die Zeit so gedehnt, bis sie zum Stillstand kommt. Ein Sonnenstrahl benötigt etwa acht Minuten zur Erde. Das scheint angesichts einer Entfernung von etwa 150 Millionen Kilometern recht schnell. Aber auch das ist relativ. Nicht erst Albert Einstein und Stephen Hawking haben sich mit den Phänomenen Zeit, Raum und Schwarze Löcher beschäftigt. Schon im Altertum blickte man in die Sterne, um sich an ihnen zu orientieren. Viel ist heute von Entschleunigung die Rede, nicht „Time is money!“, sondern „Carpe diem!“ ist das Gebot der Stunde. Und ein Blick ins Weltall allemal, um neue Perspektiven zu gewinnen. Schon Hawking riet uns: „Schaut zu den Sternen auf und nicht runter zu euren Füßen!“

Musikalische Leitung: An-Hoon Song

Choreographie & Inszenierung: Marguerite Donlon

Bühne & Kostüme: Belén Montoliú

EASTWEST Uraufführung

Transkultureller Tanzabend von Marguerite Donlon

Kunst vereint kulturelle Unterschiede und schließt Krieg und Zerstörung aus. Sie lebt vom Austausch und der Neugierde auf einander. In „EastWest“ wird die Bühne zur Begegnungsstätte von Orient und Okzident: Künstlerinnen und Künstler unseres Partnerlandes Syrien treffen auf die unserer Dance Company. Ein west-östlicher Austausch von Tanz, Musik und Literatur. Was entsteht, wenn traditioneller arabischer Tanz mit europäischer Bewegungssprache gemixt wird? Welchen Rhythmus hat die arabische Sprache? Was legen arabische DJ's auf? „EastWest“ wird zum Fest der Kulturen: inspirierend und lustvoll zugleich!

Choreographie & Inszenierung & Bühne & Kostüme: Marguerite Donlon

Musik: East-West-Collage

EXKLUSIV 4 Uraufführung

Tanzabend mit Choreographien von Liliana Barros, Rainer Behr, Roy Assaf und Richard Siegal

Der erste Tanzabend im emma-theater wird ein Überraschungspaket der Extraklasse. Denn Liliana Barros, Rainer Behr, Roy Assaf und Richard Siegal gehören der internationalen Tanzelite an. Sie werden jeweils eine eigene exklusive Kurzgeschichte zusammen mit der Dance Company Osnabrück entwickeln. Vier choreographische Handschriften, wie sie nicht unterschiedlicher sein könnten und die eindrucksvoll die Vielfalt des zeitgenössischen Tanzes zeigen.

SUBSTANZ & IMOVE

1001 NACHT

Inspiziert von Märchen aus aller Welt zeigt die Dance Company Osnabrück einen Tanzabend, in dem sie alle künstlerischen Facetten zeigen kann. Dazu werden in „Substanz“ die Hierarchien gesprengt: Auf der Suche nach einem individuellen künst-

lerischen Ausdruck, arbeiten die Ensemblemitglieder für- und miteinander, entwickeln eigene Konzepte und gestalten einen Bühnenraum, in dem sie ihre choreographischen Arbeiten zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen erschaffen. Dabei werden sich Märchen und Motive der auf der ganzen Welt bekannten arabischen Geschichten-sammlung „1001 Nacht“ wie ein roter Faden durch die Performances ziehen. Eine Entdeckungsreise für jung und alt, bei der auch die neugegründete Jugendtanzgruppe „iMove“ mit eingebunden wird.

TANZGALA

Chefchoreographin Marguerite Donlon präsentiert am Ende ihrer ersten Spielzeit in Osnabrück Tänzerinnen und Tänzer hochkarätiger nationaler und internationaler Compagnien, die eine Auswahl klassischer und moderner Choreographien zeigen. Alle Tanzbegeisterten dürfen gespannt sein auf einen Abend von Weltklasse, der auch in dieser Spielzeit eine breite Unterstützung durch die „Osnabrücker Tanzpaten“ erfährt.

SO BUCHEN SIE IHR ABONNEMENT:

Sie können Ihr Abonnement per E-Mail unter volksbuehne-os@gmx.de buchen, oder direkt über unsere Homepage www.volksbuehne-osnabrueck.de.

Anschrift:

Lipper Kamp 21, 49078 Osnabrück-Hellern

Bankverbindung:

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE02 2655 0105 0000 5450 04

BIC: NOLADE22XX

Vom 24. – 31. Dezember 2021 ist das Büro geschlossen.

Sie erreichen uns telefonisch unter 0541 6090222.

Dienstag und Donnerstag von 10:00 – 12:00 Uhr
und 15:00 – 17:00 Uhr



**VOLKSBUHNE
OSNABRÜCK e.V.**
Ihr Partner für Theater & Konzert